

Treffen der Seniorenbeiräte aus dem Lahn-Dill-Kreis

Dietzhöhlztal war Gastgeber des Jahrestreffens



Es gab großes Interesse der Seniorenbeiräte aus dem Lahn-Dill-Kreis am jährlichen Treffen, dieses Mal in Ewersbach.

DIETZHÖLZTAL. Rund 20 Mitglieder von Seniorenbeiräten und ähnlichen Interessenvertretungen aus dem ganzen Lahn-Dill-Kreis waren der Dietzhöhlztaler Einladung nach Ewersbach gefolgt. Beim jährlichen Treffen stand neben den aktuellen Informationen aus der Kreisverwaltung, dem Gesundheitsamt, Beratungsstellen und einem Vortrag zur Tagespflege auch der Austausch innerhalb der Seniorenvertretungen auf der Tagesordnung. Mit insgesamt rund 40 Teilnehmerinnen und Teilnehmer was das Dorfgemeinschaftshaus in Ewersbach gut gefüllt.

aus Altersgründen aufhören und eine Nachfolge schwierig wird und dieses Thema hat auch sein Nachfolger Udo Schramm weitergeführt. Immer wieder wurden der Bürgermeister und die Gemeindepolitiker daran erinnert. „Mittlerweile haben wir das Problem zusammen mit dem Seniorenbeirat, der Verwaltung, den politischen Gremien und einer großen finanziellen Anstrengung in Dietzhöhlztal auf einen guten Weg gebracht“, so Rathauschef Thomas und ergänzt: „Ab 01.09. soll in Ewersbach eine neue hausärztliche Gemeinschaftspraxis in Betrieb gehen!“ Ein weiteres Anliegen war der Bürgerbus, auch hier kam die Initiative vom Seniorenbeirat und seit Ende 2019 unterstützt dieser die Mobilität – vorwiegend von Seniorinnen und Senioren – in Dietzhöhlztal. Dabei organisiert der Dietzhöhlztaler Seniorenbeirat mit freiwilligen Fahrern, fast selbstständig, den ganzen Ablauf. „Es ist ein richtiges Erfolgsmodell geworden“, lobt Thomas den Einsatz.



Bürgermeister Andreas Thomas machte in seiner Begrüßung deutlich, wie wichtig Seniorenbeiräte für die Gemeinde sind.

Bürgermeister Andreas Thomas ist stolz auf 30 Jahre aktiven Seniorenbeirat in Dietzhöhlztal

In seiner Begrüßung bedankte sich Bürgermeister Andreas Thomas für das große Interesse der Seniorenbeiräte und die Bereitschaft der Verantwortlichen vom Lahn-Dill-Kreis – unter der Regie vom Kreis-Sozialdezernenten Stephan Aurand – über wichtige Unterstützungsmöglichkeiten und aktuelle Entwicklungen zu informieren.

Wie wichtig und sinnvoll die Arbeit eines Seniorenbeirats ist, zeigte er an zwei Beispielen aus Dietzhöhlztal. Ein großes Thema der letzten Jahre war die ärztliche Versorgung. Fritz Zohles (Vorsitzender des Seniorenbeirats Dietzhöhlztal von 2006 bis 2016), der als Ehrengast teilnahm, hatte immer wieder darauf hingewiesen, dass viele Hausärzte in Dietzhöhlztal in den nächsten Jahren



Sozialdezernenten Stephan Aurand weist auf die vielfältigen Beratungsangebote der Kreisverwaltung hin.

Kreis-Sozialdezernent Stephan Aurand weist auf Beratungs- und Unterstützungsangebote hin

Für den Sozialdezernenten Stephan Aurand war es ein „Heimspiel“: „Ich habe gerade fünf Minuten Fußweg zu unserem Treffen gehabt, aber wir haben auch Seniorenbeiräte hier, die eine über 60 Kilometer Anfahrt von Lahnaun haben“. Er warb dafür, in allen Kommunen Seniorenbeiräte zu schaffen, damit die Interessen von

Senioren und Behinderten gegenüber der Politik deutlich dargestellt werden. Dabei sind es namentlich nicht nur Seniorenbeiräte, sondern z. B. auch Arbeitsgruppen und ähnliche Gruppierungen, die diese Interessen vertreten. Der erste Seniorenbeirat im Lahn-Dill-Kreis wurde 1985 in Wetzlar gegründet und bis heute hat sich diese Zahl auf elf erhöht. Die jährlichen Treffen finden seit 2008 statt und wurden von Ingrid Bernhammer, der ehemaligen Vorsitzenden der Landesseniorenvertretung Hessen, ins Leben gerufen.

Neben einem kurzen Überblick von den Angeboten der Kreisverwaltung stellte Aurand die entsprechenden Mitarbeiterinnen und ihren Aufgabenbereich vor, die an dem Treffen teilnahmen. Dazu gehörten Anne Peter-Lauff (Abteilungsleiterin Soziales und Integration), Julia Bunke (Mitarbeiterin im Gesundheitsamt), Kathrin Gaidies (Altenhilfeplanerin).



Udo Schramm stellte die Seniorenvertretung von Dietzhöltal und deren Arbeit vor.

Udo Schramm stellte die Arbeit des Dietzhöltaler Seniorenbeirats vor

Seit 2016 ist Udo Schramm Vorsitzender der Dietzhöltaler Seniorenvertretung und er gab einen kurzen Überblick über die Arbeit und Höhepunkte der vergangenen 30 Jahre. Neben der direkten Interessenvertretung der Senioren gegenüber den politisch Verantwortlichen in der Gemeinde blickte er auch auf viele gesellige Veranstaltungen zurück. Dazu zählen der i. d. R. jährliche gemeinsame Ausflug und der Kaffeenachmittag, aber auch „Plattschwätznachmittage“, Computer- und Handy-Kurse und verschiedene Informationsveranstaltungen.

Ein Höhepunkt war der Besuch von rund 300 Dietzhöltaler beim Hessentag in Herborn 2016.

Für die Zukunft wünschte er sich, mehr Interessenten, die im Seniorenbeirat aktiv mitarbeiten!

Tagespflege ist Entlastung pflegender Angehöriger

Daniela Lenz (Einrichtungsleitung der Tagespflege Bethanien) zeigt einen lebensnahen Einblick einer Seniorin von der anfänglichen Skepsis bis hin zur Ablehnung der Tagespflege. Heute genießt sie die Angebote der Einrichtung. Dies Beispiel zeigt die Schwierigkeiten der ersten Akzeptanz auf. Grundsätzlich kommen die Senioren gerne in die Tagespflege, da ihnen hier Abwechslung und viele soziale Kontakte geboten werden. Bei entsprechendem Pflegegrad wird ein Großteil der Kosten von der Pflegekasse, ähnlich wie bei der ambulanten Pflege zu Hause, übernommen.

Vollstationäre Pflege verschiebt sich nach hinten

Unter dem Slogan „Aktiv und gesund älter werden“ erläuterte Julia Bunke (Mitarbeiterin im Gesundheitsamt) die Planung, Umsetzung, Angebote und Aktivitäten des Lahn-Dill-Kreises. Dazu zeigte sie anhand der demografischen Entwicklung – von 2017 bis 2021 ist der Anteil der Bevölkerung über 65 Jahre im Kreis um 5,1 % gestiegen – die Notwendigkeit einer detaillierten Planung auf. Das bedeutet besonders die Schaffung von weiteren Beratungsmöglichkeiten, die dringend benötigt werden. Durch die Kombination von ambulanter Pflege und Tagespflege verschiebt sich die vollstationäre Pflege immer weiter nach hinten, d. h. Senioren können länger zu Hause, in der gewohnten Umgebung bleiben.

10 % freie vollstationäre Pflegeplätze

Anhand kreiseigener Statistiken konnte Kathrin Gaidies (Altenhilfeplanerin) zeigen, dass der Lahn-Dill-Kreis momentan im Bereich der Pflege gut aufgestellt ist. So gab es im Kreis Ende 2023 rund 10 % freie Kapazität an vollstationären Pflegeplätzen. Von insgesamt 2987 Plätzen waren nur 2681 belegt. Bei den Tagespflegeplätzen hat der Lahn-Dill-Kreis mit 427 sogar hessenweit die größte Dichte, laut Stephan Aurand.

Austausch der Seniorenbeiräte

Zum Abschluss des Treffens gab es die Möglichkeit in der großen Runde von den Erfahrungen anderer Seniorenbeiräte zu profitieren, was gerne genutzt wurde. So gab es z. B. Tipps den Bürgerbus für die Nutzer, aber auch die freiwilligen Fahrer attraktiver zu machen.

Bilder + Text: Jürgen Reichel



Daniela Lenz, Einrichtungsleitung der Tagespflege Bethanien (Bereich Sieg-Lahn-Dill), zeigte die vielfältigen Angebote von Tagespflege und mobiler Pflege in der Region.